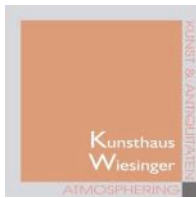


Kunsthaus Wiesinger GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Salzburgerstraße 225

Zeitgenössische Kunst

HANNES MLENEK



Kunsthaus Wiesinger GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Salzburgerstraße 225

PROF. HANNES MLENEK



Geboren am 30.5.1949 in Wiener Neustadt. Seit 1976 freischaffender Künstler.

Lebt und arbeitet in Wien und NÖ. Mitglied des Wiener Künstlerhauses.

Seit 1978 rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Zahlreiche Preise, Stipendien und Anerkennungen.

SAMMLUNGEN:

NÖ Landesmuseum, Lentos Kunstmuseum, Rupertinum Salzburg, Graphische Sammlung Albertina, Artothek Wien, Museum für Moderne Kunst Wien, Wien Museum, Stift Admont, Österreichische Nationalbank Wien, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG Wien, Kommunalkredit Austria AG Wien, Strabag Kunstforum, Universität für angewandte Kunst Wien, Wirtschaftskammer Wien, Sammlung Essl Klosterneuburg, Sammlung Liaunig Neuhaus, Sammlung Angerlehner Wels, Sammlung Trierenberg Traun, Vienna Insurance Group Wien, Bank Austria Creditanstalt Wien.

EINZELAUSSTELLUNGEN:

„Das Floß der Medusa“ Rauminstallation und Performance Odeon Theater Wien, ars Kunstraum Wien, Rauminstallation Klimt Foundation Wien, „Physical dynamics“ ecoart Galerie Wien, Gut Gasteil, Priggglitz, „Vienna Bording“ Fassadeninstallationen Wien, Danubiana Meulensteen Art Museum Bratislava, Fassadeninstallation Votivkirche Wien, Galerie Welz Salzburg, Galerie Lang Wien, TrierenbergArt Traun, Ausstellungsreihe NöART, Künstlerhaus Wien, „Airfield Transboundary“ land art Installation Niederösterreich und Tschechische Republik, „Palimpsest“ Installation Karlskirche Wien, Galerie Wolfrum, „Nasca, all over the place“ Installation Künstlerhaus Wien, „Crying flags“ Installation Johanniterkirche Feldkirch, Installation und Buchpräsentation Semper Depot Wien, Oberösterreichischer Kunstverein Linz, Art-Room Würth Böheimkirchen, Museum der Stadt Waiblingen, Galerie Peithner-Lichtenfels Wien, „Transforming walls“ Installation Museumsquartier Wien, Curhaus St. Stephan Wien, Galerie Schloss Gabelhofen, St. Peter an der Sperr Wiener Neustadt, Installation Sala Terrena Salzburg, Spazio Thetis Architekturbiennale Venedig, Graphische Sammlung Albertina Wien, Millenniumsausstellung Neuhofer an der Ybbs, Frauenbad Baden, Galerie Himmelpforte Wien, Blau-Gelbe Galerie Wien, Galerie



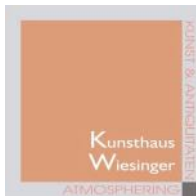
Kunsthaus Wiesinger GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Salzburgerstraße 225

Arcadia Paris, Alpine Gallery London, NÖArt Galerie Wien, Neue Galerie Wien

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN:

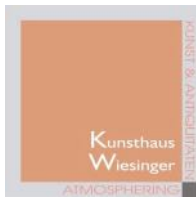
Art Austria im Leopold Museum Wien, „Linie und Form“ Raumintervention Leopold Museum Wien, „Lineare Poesie“ zs art galerie Wien, white box München, Museum Liaunig Neuhaus, Lanserhaus Eppan, Essl Museum Klosterneuburg, Ringturm.Kunst Leopold Museum Wien, Museum Angerlehner Wels, „Gaurand“ Palais Liechtenstein Feldkirch, NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst St. Pölten, Kunstraum Innsbruck, Contemporary Art Fair Palm Beach, China International Gallery Exposition Beijing, Europäische Zentralbank Frankfurt, Danubiana Meulensteen Art Museum Bratislava, Foire européenne d'art contemporain Strasbourg, Art Bodensee Dornbirn, Viennafair Wien, Horst Janssen Museum Oldenburg, Kunst Köln, Landesmuseum Niederösterreich St. Pölten, Kunstmuseum Lentos Linz, Art Basel, FIAC Paris, Kunstmesse MAK Wien, Kulturhof Weistrach, Rupertinum Salzburg, Orangerie du parc de la tete Lyon, Universität für angewandte Kunst Wien, Ursula Blickle Stiftung Kraichtal, Art Frankfurt, Kunsthalle Bonn, Sammlung Essl Slowenje Gradec, Arts Nouveaux Galerie Verona, Fahnenfestival Krems-Stein, BAWAG Foundation Wien, Donaufestival Weistrach, FIAC Paris, Kunstmesse Dresden, Dominikanerkloster Krems, 2. Internationale Jugendtriennale der Zeichnung Nürnberg.

- 1996 Künstlerhaus Wien (Personale), Aufnahme in die Sammlung Essl Milleniumsausstellung in der Bonner Kunsthalle (Buch)
- 1997 Installation bei der Art Frankfurt (Personale), Art - Frankfurt „Funktion der Zeichnung“ (Buch), Ursula Blickle Stiftung, BRD (Kurator Prof. P. Weiermair) und Kunstraum Innsbruck (Buch) „Von Kopf bis Fuß“
- 1998 Kunstmesse Dresden, Art Multiple Düsseldorf, Fassadengestaltung Albertina mit Präsentation des Projektes „Kraftband Europa“ (Katalog) (Personale)
- 1999 Art Basel, FIAC Paris, Künstlerhaus Wien „Informelle Tendenzen mit Hans Staudacher“ (Katalog), Neue Galerie Linz „Lineamente“ (Kurator Prof. Peter Baum)
- 2000 Arsenale di Venezia „Architettura del gesto“ (Kurator Prof. Peter Weiermair (Personale), Galerie Lang Wien „Initiation“ (Katalog) (Personale)
- 2001 Rupertinum Salzburg „Intelligenz der Hand von Picasso bis Beuys“ (Buch) Universität für angewandte Kunst „Abstrakte Wege in Österreich von 1900 - 2000“ (Katalog), ArtBodensee Dornbirn Landesmuseum Niederösterreich
- 2002 Galerie Welz, Salzburg (Personale) (Buch „intim/monumental“) Installation in der Sala Terrena der Juridischen Fakultät Salzburg (Personale) Orangerie du parc de la tete d'or, Lyon, Raumkonzept St. Peter an der Sperr Wiener Neustadt (Personale), Palais Liechtenstein Feldkirch „Lineare Dynamik“ (Personale)
- 2003 Rupertinum Salzburg „spotlight“ (Personale), Lentos Kunstmuseum Linz Palais Liechtenstein Feldkirch, Kunst.Vorarlberg „La Tentation“ Curhaus St. Stephan Wien “Wandfries” (Personale)
- 2004 Kunst Köln (Galerie Peithner-Lichtenfels),



Kunsthaus Wiesinger GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Salzburgerstraße 225

- Museumsquartier Wien „Transforming Walls“ (Personale)
Galerie Peithner-Lichtenfels Wien (Personale)
Horst Janssen Museum Oldenburg „Transforming expressions“
- 2005 Art-Room-Würth Böheimkirchen “Transforming walls, intim/monumental”
(Personale) (Katalog), ViennAfair, Wien (Galerie Welz), Museum der Stadt Waiblingen, BRD
(Personale), Installation „Transforming Walls“ auf der ArtBodensee Dornbirn, Foire européenne
d’art contemporain Strasbourg, Galerie Welz, Salzburg
- 2006 Kunstverlag Wolfrum, Wien (Personale), OÖ Kunstverein, Linz (Personale), ViennAfair, Wien
(Galerie Welz), Barockschlüssel Mistelbach (Personale), Kulturtage der Europäischen
Zentralbank, Frankfurt, Buchpräsentation „Dynamik des Körpers“ im Semper Depot Wien,
Danubiana Meulensteen Art Museum Bratislava
- 2007 Galerie Lang Wien (Personale), Galerie Himmelpforte Wien, Galerie Hametner Stoob (Personale),
China International Gallery Exposition 2007, Peking, Kunst.Vorarlberg „Das zeichnerische
Element“, Kunst Köln
- 2008 Contemporary Art Fair Palm Beach, Florida, Galerie Wolfrum Wien (Personale)
Galerie Welz Salzburg “Physical dynamics “ (Personale),
- 2009 Lanserhaus Eppan, Italien “Zauber der Zeichnung“, Künstlerhaus Wien “Nasca, all over the place”
(Personale), Karlskirche Wien Installation “Palimpsest”
- 2010 Viertelfestival NÖ Installation “Airfield-Transboundary“, Ausstellungen in NÖ “gezeichnet”,
Sammlung Ring.Turm, Leopold Museum
- 2011 Installation Megaboard „VIENNA BORDING“ Wien
Trierenberg Art Traun „Das große Format“ (Personale), „Realität und Abstraktion I – figurative
und expressive Konzepte von 1980 bis heute“ Museum Liaunig, Neuhaus,
Die Geschichte des Körpers. Der Akt in der österreichischen Kunst von 1990 – 2011“ Lanserhaus
Eppan, „Abstraktion“ Essl Museum, Klosterneuburg
- 2012 Galerie Welz Salzburg (Personale), Kunsthalle white box, München
- 2013 Art Austria, Wien, K + K Post- und Telegraphenamts, Wien „Wagnerdämmerung“, Ursin Haus,
Langenlois „Paraphrasen und Ikonen“, Danubiana Meulensteen Art Museum, Bratislava
„Impact“, Kunst.Messe.Linz. 2013, Kunsthaus Wiesinger, Wels
- 2014 Lineare Poesie, zs art, Wien
"Linie & Form" 100 Meisterzeichnungen aus der Sammlung Leopold, Leopold Museum Wien ,NÖ
Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, St. Pölten, Kunsthaus Wiesinger, Wels
- 2015 Art Austria im Leopold Museum (Kunsthaus Wiesinger, Wels)
„physical dynamics“ ecoart Galerie /ecoplus, Wien
Gut Gasteil, Prigglitz,
„Das Floß der Medusa“ Rauminstallation und Performance, Expeditihalle Ankerbrotfabrik Wien
Viennafair, Galerie Lang
- 2016 Kunsthaus Wiesinger, Wels
Art Austria im Leopold Museum (Kunsthaus Wiesinger, Wels, Galerie Lang)
Ars Kunstraum Wien
„Kugelrund“Ausstellungsreihe der NÖArt
„Das Floß der Medusa“ Rauminstallation und Performance, Odeon Theater Wien



Kunsthaus Wiesinger GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Salzburgerstraße 225

zs art Galerie Wien

- 2017 Kunsthaus Wiesinger, Wels
Art Karlsruhe (Kunsthaus Wiesinger, Wels)
Art Austria im Palais Liechtenstein (Kunsthaus Wiesinger, Wels)
Art & Antique Residenz Salzburg (Kunsthaus Wiesinger Wels)

Generationen von Kritikern galt Hannes Mlenek aufs immer wieder Neue als „Entdeckung“. Heute sind seine „grafischen Malereien“ unter anderem im Lentos, in der Albertina, und in den Sammlungen Essl, Liaunig und Angerlehner zu sehen.

Ein durch und durch g'standenes Mannsbild, Leiberl, muskulös, Glatze, Schnauzbart. Er steigt durch einen Spalt in der Leinwand in eines seiner Bilder, entjungfert es sozusagen. Ein machistischeres Foto kann es in der Kunst kaum geben, denkt man bei sich. Und denkt falsch. Denn es ist anders als es scheint, Hannes Mlenek ist kein Macho. „Das war ich nie!“, lacht der Maler auf. Im Gegenteil, er versucht reflektiert mit dieser Rolle des Maler-Meister-Mannes umzugehen, provoziert das Klischee einerseits, stellt es in seinen Bildern andererseits in Frage. Ein seltenes Exemplar in der aktuellen Kunstszene, zweifellos, sonst sind es vor allem Künstlerinnen, die sich kritisch mit Rollenmustern beschäftigen.

Die Maler malen vor allem, und oft am liebsten groß und kraftvoll. Das tut Mlenek allerdings auch. Seine Formate sind im extremsten Fall 20 mal 30 Meter, wie sein Teppich, der bei der Architekturbiennale Venedig 2000 im Arsenal ausgelegt wurde. Und „kraftvoll“ wäre fas eine Untertreibung bei dem expressiven Strich, mit dem er die Fläche energetisiert.

„Grafische Malerei“ wurde seine Art, mit einem Öl-Stick auf weiße, teils wie gespachtelt wirkende Acryl-Schwaden zu zeichnen, genannt. Es braucht eine Zeit, bis man sich eingesehen hat in das erst chaotisch wirkende Liniengeflecht. Erst langsam findet der Blick die Figur, besser gesagt ihre Fragmente, und setzt sie zusammen: die Wölbung eines Gesäßes, ein Schenkel, ein Knie, ein Rückgrat. Akte, Frauenakte, assoziiert man sofort. Aber nein, es sind muskulöse Männer. Nicht dargestellt als Maß aller Dinge, wie einst bei Anton Kolig aus dem Nötscher Kreis. Mleneks Gestalten sind alles andere als vollkommen, sie sind zerstückelt. Und im interessantesten Fall geschlechtlich gar nicht zuordenbar, zweigeschlechtlich, Menschen eben. „Männerakte haben mehr mit mir selbst zu tun, diesen Körper kann ich zerstören, entstellen, verzerren – bei einem Frauenkörper wäre ich sofort ein Sexist, wenn ich ihn entweder zu ästhetisch darstelle oder wenn ich ihn zerstöre.“

Hannes Mlenek

„Tristan und Isolde“ 2015
200x170 cm
Ölstick, Acryl auf Leinwand



„Übersteigerung“ 2017
200x175 cm
Acryl, Ölfarbe auf Leinwand



Hannes Mlenek

„In großer Erwartung“ 2017

195x185 cm

Acryl, Ölfarbe auf Leinwand



Hannes Mlenek (24)

„Koketterie“ 2018

120x100 cm

Acryl, Ölfarbe auf Leinwand



Hannes Mlenek (31)

“Strandschwimmer” 2015

85x170 cm

Acryl, Ölfarbe, Sand auf Leinwand



Hannes Mlenek (32)

“Blauer Kopffüssler” 2018

85x170 cm

Acryl, Ölfarbe, auf Leinwand



Hannes Mlenek (34)

“Ausgangspunkt” 2018

79x116 cm

Acryl, Ölstick, auf Leinwand



Hannes Mlenek (35)

“Körpergehäuse” 2018

116x79 cm

Acryl, Ölstick, auf Leinwand



Hannes Mlenek (37)

“Always in my mind” 2018

120x100 cm

Acryl, Ölstick, auf Leinwand



Hannes Mlenek (38)

“Reduziertes Wesen” 2018

79x135 cm

Acryl, Ölstick, auf Leinwand

